

schung und Entwicklung der Grundorganisation des VEB Ölheizgerätekwerk Neubrandenburg den Plan Wissenschaft und Technik unter Parteikontrolle nimmt.

Mit der Bildung der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion werden, wie z. B. in Kotelow, neue Parteigruppen ins Leben gerufen. Sie tragen eine besondere Verantwortung, geht es doch um die ideologische und organisatorische Geschlossenheit der Genossen, um eine hohe Disziplin aller Beschäftigten bei der Durchsetzung industriemäßiger Methoden in der pflanzlichen Produktion. Diese Parteigruppen sollten auch ihr Recht in Anspruch nehmen, in ihrem Wirkungsbereich von den leitenden Kadern konkrete Entschlüsse zu fordern und ihre Realisierung unter straffe Parteikontrolle zu nehmen.

Die größere Initiative der Genossen in den Grundorganisationen, ihre Vorbildwirkung in ihren Kollektiven resultiert auch aus einer vielfältigen ehrenamtlichen Parteiarbeit. So sind im VEB Umformtechnik Erfurt, VEB Starkstromanlagenbau „Otto Buchwitz“ Dresden, VEB Kabelkombinat Berlin u. a. nach dem Vorbild sowjetischer Parteipraxis ehrenamtliche Kommissionen tätig, die sich mit wesentlichen Problemen des Volkswirtschaftsplanes und des gesellschaftlichen Lebens beschäftigen und der Parteileitung durchdachte Vorschläge und Lösungswege unterbreiten.

Gestützt auf die ersten Erfahrungen dieser Grundorganisationen, sollten weitere aus Parteiaktivisten und Spezialisten zusammengesetzte ständige oder zeitweilige Kommissionen eingesetzt werden. Es empfiehlt sich, sie über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit in der Leitung, in bestimmten Abständen auch in der Mitgliederversammlung berichten zu lassen.

In den Leitungen der Grundorganisationen und APO sowie als Gruppenorganisatoren sind über 500 000 Parteimitglieder aktiv tätig. Somit übt jeder vierte Genosse im Bereich der Grundorganisation eine Wahlfunktion aus. Darüber hinaus erfüllen Hunderttausende Kommunisten Partei auf träge, wirken in den ehrenamtlichen Parteikommissionen und Arbeitsgruppen, als Abgeordnete der Volksvertretungen oder in Leitungen der Massenorganisationen.

Wir können also feststellen: Die Kampfkraft der Parteiorganisation ist um so größer, je mehr sie sich um ein niveaues innerparteiliches Leben sorgt, ihre Organisation weiter vervollkommen sowie die Aktivität und das Verantwortungsbewußtsein der Genossen hebt.

Gegenwärtig kommt es darauf an, dem gewachsenen Reifeprozess der Parteimitglieder Rechnung zu tragen. Das ist eine weitere Schlußfolgerung aus den Parteiwahlen 1973/74. Die Effektivität sowohl der politisch-ideologischen als auch der organisatorischen Tätigkeit der Partei ist zu erhöhen. Es sind solche Formen sowie Methoden der Arbeit zu finden, die am vollkommensten der Durchführung der Politik unseres marxistisch-leninistischen Kampfbundes dienen. Effektiv handeln heißt, alle zu lösenden Probleme in ihren Verflechtungen zu sehen und anzupacken, denn die Führungstätigkeit umfaßt einen vielgestaltigen und oftmals komplizierten Komplex gesellschaftlicher Beziehungen.

Ein wichtiger Aspekt der Führungstätigkeit, der maßgeblichen Einfluß auf die Kampfkraft der Parteiorganisationen hat, ist die qualitative Zusammensetzung ihrer Reihen, die innere Festigung und bewußte Disziplin ihrer Mitglieder.

Der Wunsch vieler Werktätiger, als Mitglied der Partei der Arbeiterklasse anzugehören, zeugt vom großen Vertrauen und der Autorität, über die unsere Partei verfügt. Doch als revolutionärer Vortrupp der Arbeiterklasse gehen wir sehr sorgsam bei der Aufnahme von Kandidaten vor, um die soziale Struktur der Partei zu wahren und ihre qualitative Entwicklung zu berücksichtigen. Daraus ergeben sich konkrete Schlußfolgerungen für die Arbeit

Jeder vierte Genosse
mit Wahlfunktion

Sorgsame Auswahl
neuer Kandidaten